Lenzburg: Motorradfahrerin schwer verletzt

Ein Automobilist, der am Donnerstag auf der Seonerstrasse in Richtung Lenzburg fuhr, kollidierte mit einer entgegenkommenden Motorradfahrerin, die in der Folge stürzte und sich dabei schwere Verletzungen zuzog. Die Unfallstelle musste für mehrere Stunden gesperrt werden. Die Staatsanwaltschaft eröffnete zur Klärung des Unfallhergangs eine Untersuchung.

Ein 63-jähriger Schweizer fuhr gestern Donnerstag, **10. September 2015**, **17.15** Uhr mit seinem Mercedes in Lenzburg auf der Seonerstrasse stadteinwärts. Auf einer geraden Strecke, Höhe Schwimmbad, geriet er aus noch ungeklärten Gründen über die Fahrbahnmitte und kollidierte mit einer Richtung Seon fahrenden Motorradlenkerin. Diese kam zu Fall und zog sich dabei schwere Verletzungen zu.

Rasch leisteten Drittpersonen Erste Hilfe und alarmierten die Rettungskräfte. Umgehend rückten Kantons- und Regionalpolizei sowie die Ambulanzbesatzung vor Ort aus. Zusätzlich wurde zum Abtransport der verletzten 17-jährigen Rollerfahrerin der TCS-Rettungshelikopter aufgeboten. Der Autofahrer blieb beim Unfall unverletzt.
Die Unfallstelle wurde zur Durchführung der Tatbestandsaufnahme komplett gesperrt. Die Feuerwehr richtete eine Umleitung ein.

Die Staatsanwaltschaft Lenzburg-Aarau eröffnete zur Klärung des Unfallhergangs eine Strafuntersuchung. Die Unfallgruppe der Kantonspolizei rückte zur Spurensicherung am Unfallort aus.

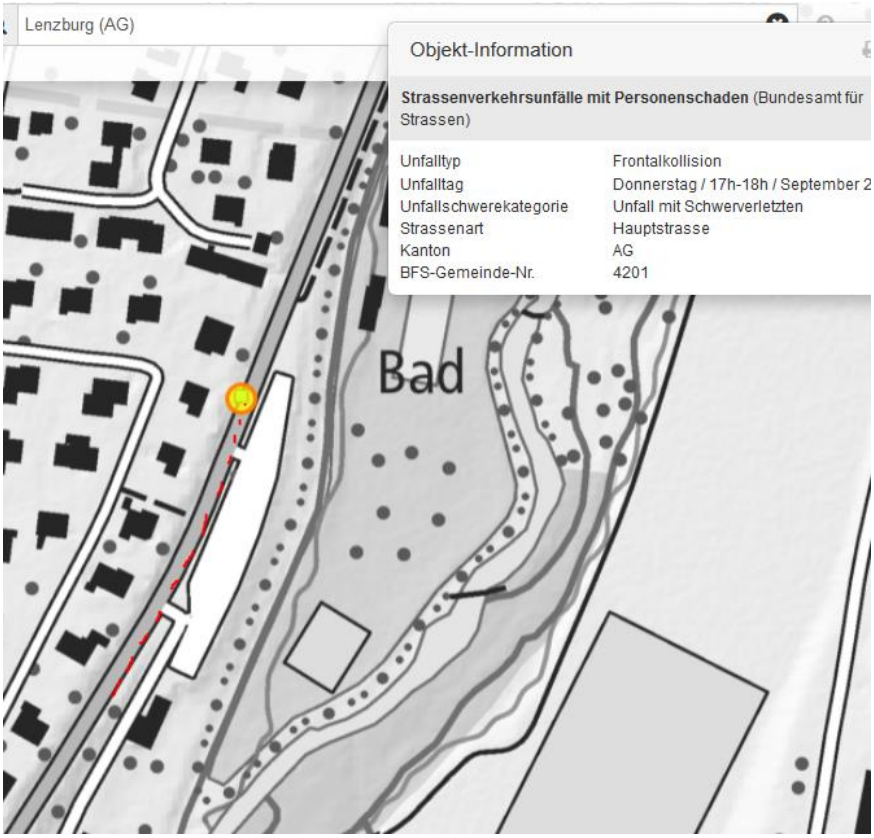
Die Kantonspolizei nahm dem Mercedes-Fahrer, einem Schweizer aus dem Bezirk Kulm, den Führerausweis vorläufig ab.
Die Staatsanwaltschaft ordnete die Beschlagnahmung des Unfallfahrzeuges an und verfügte bei den Unfallbeteiligten die Abnahme einer Blut-/Urinprobe.

Die betroffene Strecke zwischen Seon und Lenzburg konnte um zirka 22.45 Uhr wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Fahrdynamisch gesehen ist diese „gerade Strecke" eine Verlängerung der leichten Linkskurve, die mit Beginn der südlichen Parkplatzeinfahrt einsetzt.

Es fehlt offensichtlich eine Korrektur dieser Kurve durch den Lenker.

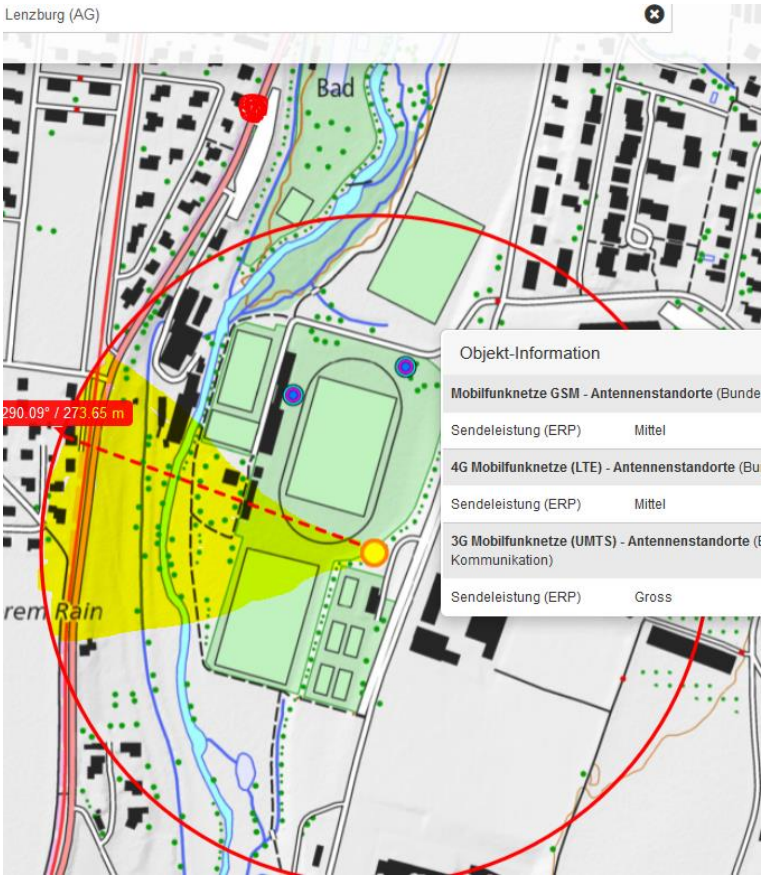
Seonerstrasse
© 2016 Google
Bildaufnahmedatum: 11/2014 47°22'56.76" N 8°10'27.18" O Höhe

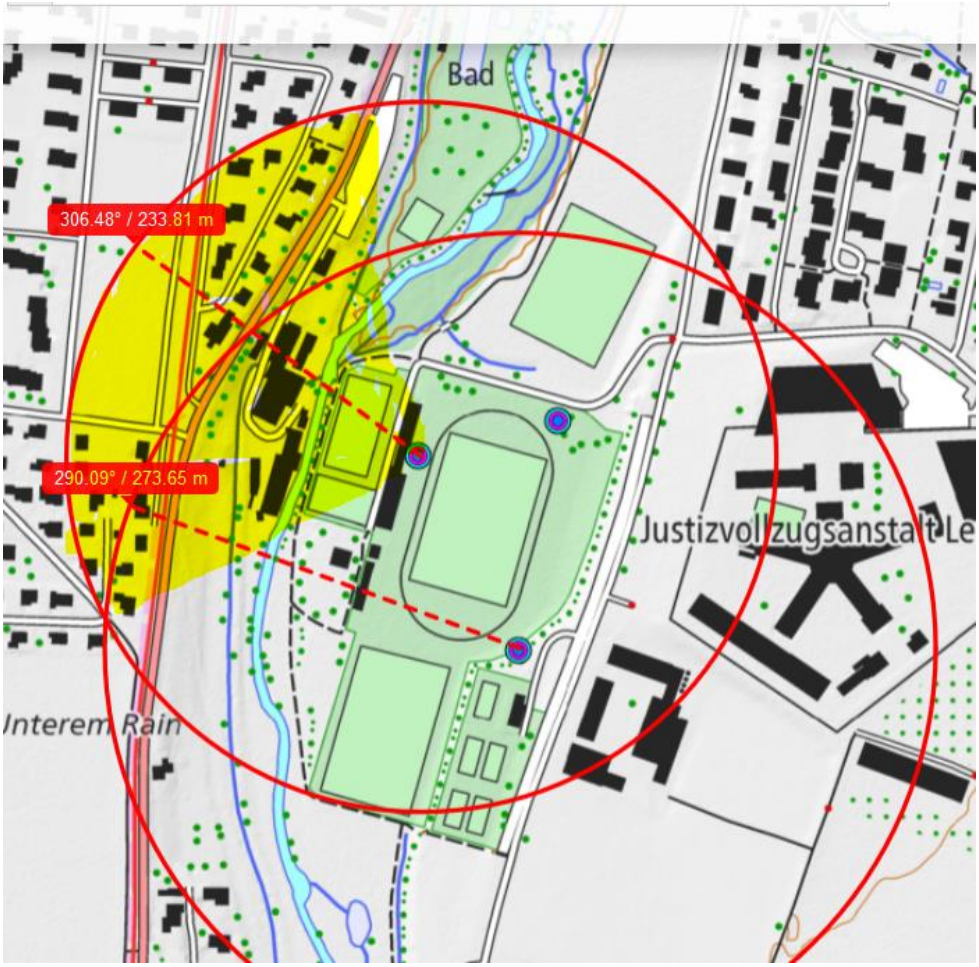

Lenzburg (AG)
Objekt-Information
Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden (Bundesamt für Strassen)
Unfalltyp Frontalkollision
Unfalltag Donnerstag / 17h-18h / September 2
Unfallschwerekategorie Unfall mit Schwerverletzten
Strassenart Hauptstrasse
Kanton AG
BFS-Gemeinde-Nr. 4201
Bad

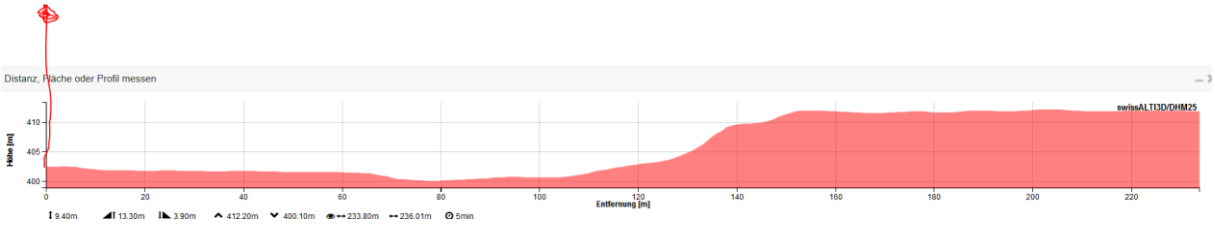
© Peter Rippstein/Tele M1

Der Sachschaden an den Fahrzeugen beträgt mehrere zehntausend Franken.

Die 3 Sender in der Reihenfolge ihrer Beeinflussung:

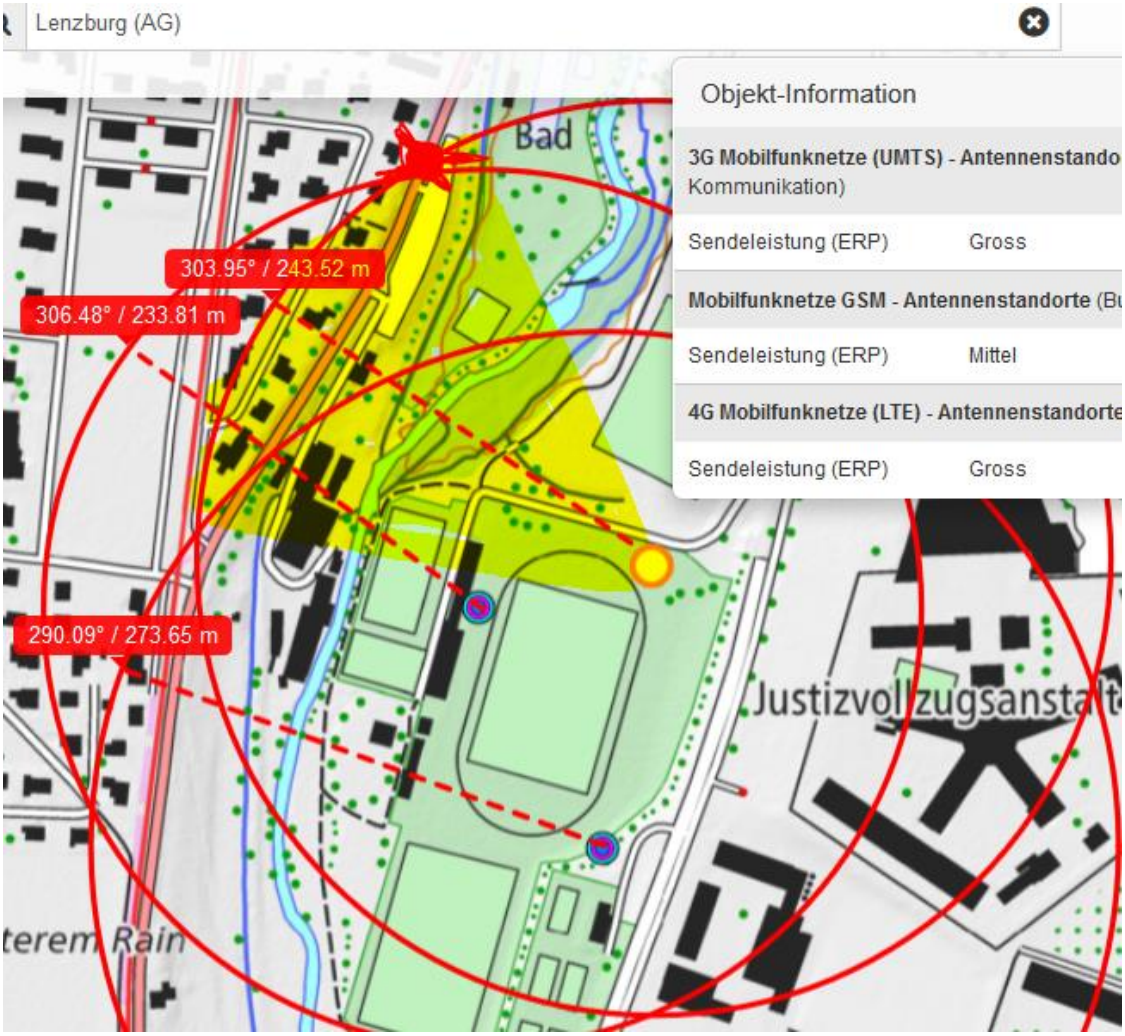

Lenzburg (AG)
Bad
290.09° / 273.65 m
rem Rain
Objekt-Information
Mobilfunknetze GSM - Antennenstandorte (Bunde
Sendeleistung (ERP) Mittel
4G Mobilfunknetze (LTE) - Antennenstandorte (Bu
Sendeleistung (ERP) Mittel
3G Mobilfunknetze (UMTS) - Antennenstandorte (
Kommunikation)
Sendeleistung (ERP) Gross

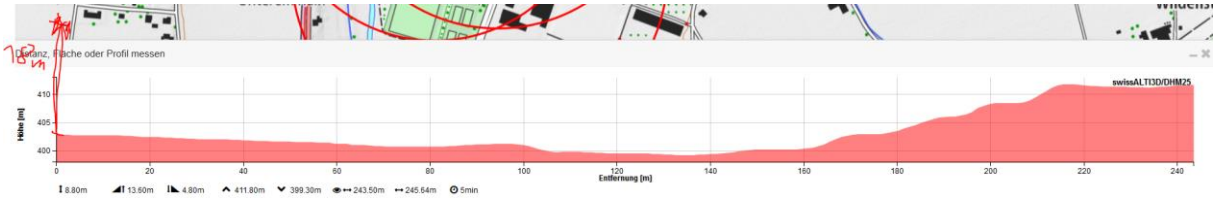

Bad
306.48° / 233.81 m
290.09° / 273.65 m
Justizvollzugsanstalt Le
Interem Rain

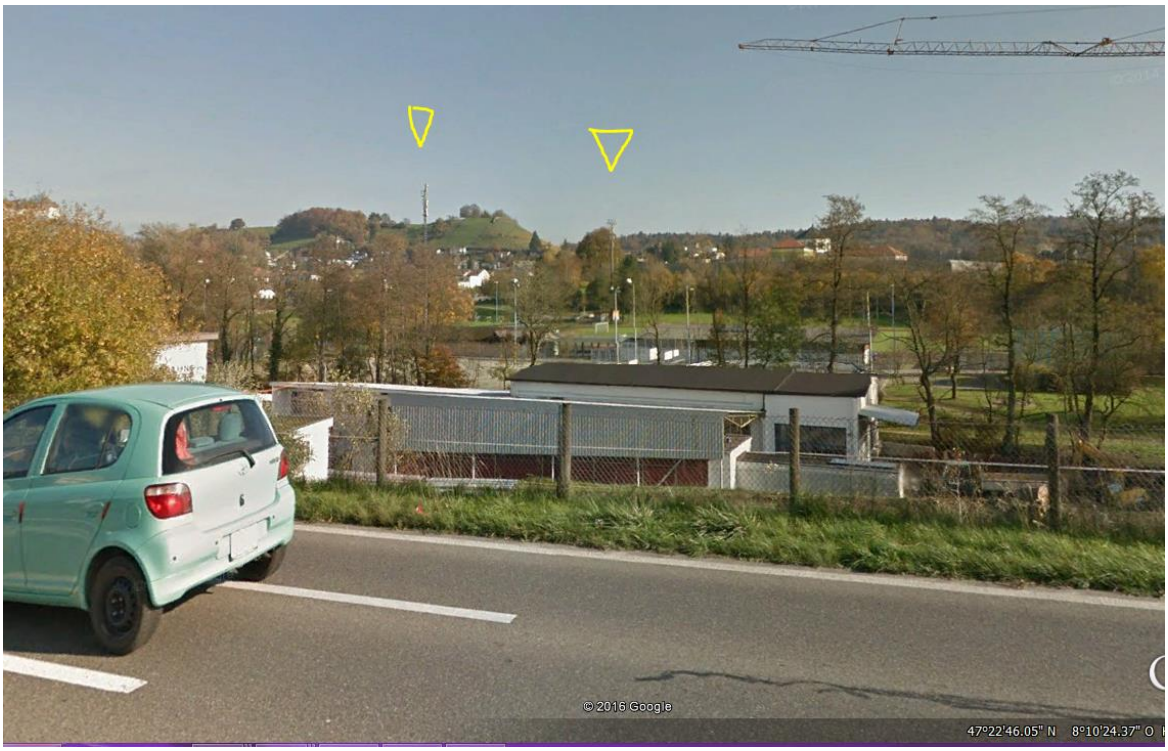


Das Bodenprofil zeigt auf, dass die Sender in Strassenhöhe jeweils die Mitte ihres Abstrahlkegels aufweisen. Links im Profil ist der Senderfusspunkt, rechts das Ende der Mess-Strecke.

Links kommt demzufolge die Masthöhe von ca. 18m dazu: Ausbreitung des Signals ohne Hindernisse, die Signal-Dämpfung durch die Vegetation (Blätter) demzufolge sehr gering.







Unfallbilder aus der Zeitung:

Philipp Müller geriet in Lenzburg auf einer geraden Strecke unvermittelt über die Fahrbahnmitte nach links.

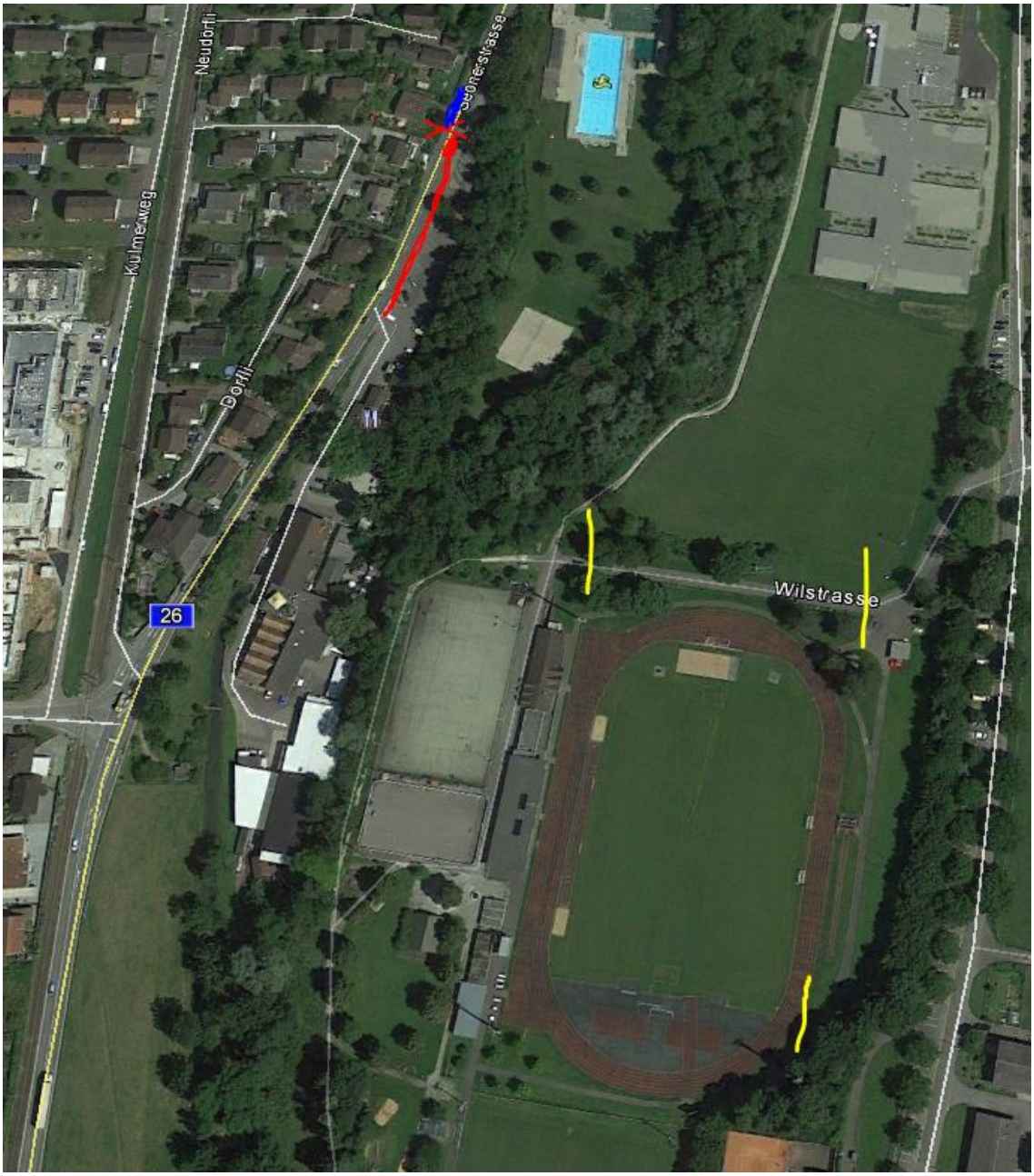
5 / 13

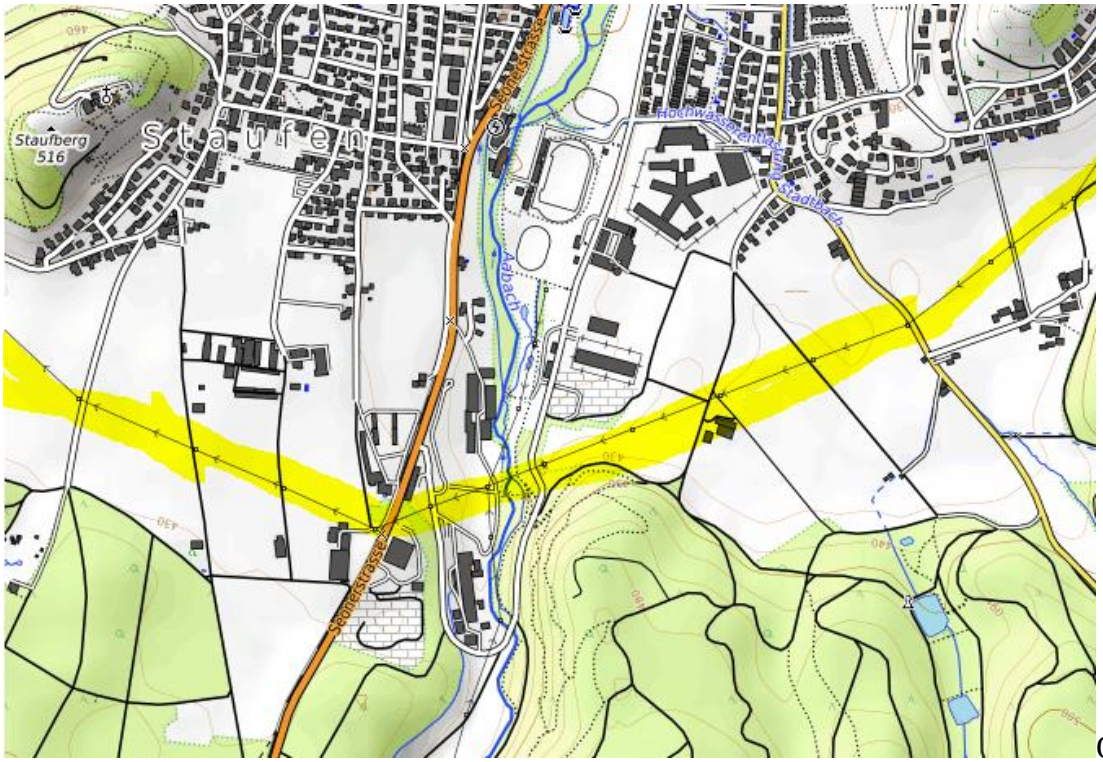
Die Ermittler bei ihrer Arbeit am frühen Donnerstagabend.

8 / 13

Den Führerausweis ist Philipp Müller vorläufig los.

Das ist das Standardvorgehen bei einem Unfall mit einer schwer


Neudorfi
Kulmerweg
Dorfi
26
Bedinestrasse
Wilstrasse



Querung einer Hochspannungsleitung Ebene 5 vor 800m

Zum Verständnis der neurologisch/medizinischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Zum Thema Herzrhytmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert https://magdahavas.com/pick-of-the-week-24-microwave-radiation-affects-the-heart/

Felder von Hochspannung unter verschiedenen Lastflüssen: http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch

Ein paar Kommentare und Berichte können hier das Bild erweitern:

Kamera aus Müllers Auto könnte Unfall aufklären

Nach der Kollision mit einer Rollerfahrerin hat die Staatsanwaltschaft Philipp Müllers Handy beschlagnahmt. Eine Dashcam könnte zudem neue Hinweise geben.

FDP-Präsident Philipp Müller ist am Donnerstagabend mit seinem Auto aus noch ungeklärten Gründen in Lenzburg AG auf die Gegenfahrbahn geraten. (6 Bilder)
16.09.2015

Die Aargauer Staatsanwaltschaft wertet nach dem Unfall von **Philipp Müller** vom vergangenen Donnerstag sein Handy aus. Das berichtet der «Blick». Dieser Vorgang sei nichts Ungewöhnliches bei einer unklaren Unfallursache.

Die Daten werden Aufschluss darüber geben, ob der FDP-Präsident während der Fahrt am Telefonieren war oder durch sonstige Manipulationen daran abgelenkt war. Er selbst hielt in seiner Mitteilung fest, dass er «nicht telefoniert oder am Handy manipuliert» habe.

Zudem berichtet die «Aargauer Zeitung», dass im Mercedes von Müller eine Dashcam – eine fixe Kamera auf dem Armaturenbrett – installiert war. Sie dürfte den Unfall aufgezeichnet haben. Gegenüber der Zeitung bestätigte die Sprecherin der Staatsanwaltschaft die Existenz der Kamera nicht. Sie sagte aber, man ziehe alles bei, «was zur Klärung des Unfalls beiträgt».

Aufnahmen von Dashcams rechtlich umstritten

Martin Killias, Strafrechtsprofessor an der Universität St. Gallen, sagte auf Anfrage der «Aargauer Zeitung», Beweismittel, die nicht auf illegale Weise entstanden seien, seien zulässig. Solange keine Persönlichkeitsrechte Dritter betroffen seien, dürfte das Video genutzt werden. «Zweifellos sind die Aufnahmen für die Klärung der Unfallursache relevant», so Killias.

In der Schweiz ist die Installation von Dashcams nach wie vor umstritten. Die Kameras filmen permanent die Strasse, Autos und Passanten ohne deren Einverständnis. Laut dem Eidgenössischen Datenschutzbeauftragten Hanspeter Thür verletzen sie deshalb das Persönlichkeitsrecht der Aufgenommenen. Der Ständerat hat einen entsprechenden Vorstoss gutgeheissen, der einen Bericht über die Risiken von Dashcams, Drohnen-, Handy- und anderen Kameras fordert. Im Rahmen der Revision des Datenschutzgesetzes nimmt sich nun der Bundesrat des Themas an.

Auto war nicht getunt

«Le Matin» hatte berichtet, Philipp Müller habe seinen Mercedes getunt, sodass er über 600 PS habe. Dies dementierte der FDP-Präsident gegenüber der «Aargauer Zeitung». Auch sein Garagist teilte mit, dass Müller den Wagen unverändert «ab Werk» gekauft habe.

Otto Guldenschuh vor 9 Tg.

Die mysteriös verschwundenen Nummernschilder, ein Müller der sich an nichts mehr erinnert ausser, dass er nicht am Handy war, sein Mercedes mit der ein vor dem Unfall mit den 600PS blöfft, aber scheinbar doch nicht getunt war, eine noch unausgewertete Dash-Cam, die

unterlassene Hilfeleistung...etc.
.
Da stinkt einiges zum Himmel - Ex-Burnouter Müller sollte zurücktreten - hilft der FDP nicht mehr!

Empfehlen (23) MeldenTeilen

Chris Schaben vor 9 Tg.

Weil es in JEDER Zeitung falsch steht, hier ein für alle Mal: Es ist ein Mercedes-AMG S63 Coupé, d.h. mit 4.0 V8-Biturbomotor ausgestattet (deswegen steht "V8 Biturbo" dran). Das Fahrzeug leistet 585 PS. Eine Leistungssteigerung ist ab Werk (noch) nicht verfügbar.

Empfehlen (4) MeldenTeilen Chris Schaben vor 9 Tg.

Ich habe bisher insgesamt 1'700'000 Kilometer in ganz Europa mit dem PKW zurückgelegt. In keinem anderen Land kommt es so extrem häufig vor, dass Verkehrsteilnehmer unter besten Bedingungen auf die Gegenfahrbahn geraten, wie in der Schweiz. Erst vor ca. 10 Tagen kam mir in einer Kurve ein Fahrzeug "auf der Ideallinie" entgegen, so dass ich in eine Hofeinfahrt ausweichen musste, um nicht zu verunfallen. Der Fahrer konnte nicht sehen, ob ich mich "retten" konnte oder ob er tatsächlich einen Unfall verursacht hat. Er ist abgehauen. In einem weiteren Fall fuhr ein entgegenkommender PKW auf schnurgerader Strasse auf meine Spur und ich musste auf das Trottior ausweichen (Felge beschägtigt). Auch er flüchtete. Aus diesen Gründen habe ich in jedem Fahrzeug eine Dashcam, egal ob erlaubt oder nicht.

Empfehlen (6) MeldenTeilen

Mauro Longo vor 10 Tg.

Einerseits hat er eine "Erinnerungslücke",
dann wiederum weiss er, dass er nicht telefoniert und am Handy manipuliert hat..
Ja was denn nun?

Empfehlen (84) MeldenTeilen

- Beat Fehr vor 9 Tg.

  Dieses Aussageverhalten ist den Richtern bekannt und schwächt die Glaubwürdigkeit des Unfallverursachers. Vor allem interessiert, welche Daten und Aufnahmen Ph. Müller kurz nach der Kollision, 200 Meter von der Unfallstelle, entfernt gelöscht hatte.

  Empfehlen (10) MeldenTeilen

- Peter Chylewski vor 9 Tg.

Ich habe ein Mal im Leben so einen Boliden (einen Audi A8) pilotiert und muss sagen: Die Dinger sind brandgefährlich — Sie müssen das Gaspedal nur zart anhauchen und die Kiste tut einen mächtigen Sprung nach vorne. Um das Tempo-Limit auch nur halbwegs einzuhalten, müssen Sie Ihren Bleifuss ständig an die Zügel nehmen.

Empfehlen (7) MeldenTeilen

- Chris Schaben vor 9 Tg.

Ein S63 Coupé fährt sich sehr viel leichter, einfacher und sicherer als jedes Fahrzeug der 100 PS-Kategorie.